

# Navi hilft Eltern bei Kita-Suche

Neue Internetseite regelt die Platzvergabe

Valentina Meissner

Als wäre es nicht schon schwer genug, sein Kind das erste Mal ziehen zu lassen, wenn die Kindergartenzeit ansteht. Nein, zuvor müssen Eltern auch noch eine Odyssee an Kita-Besuchen hinter sich bringen. Vorsichtshalber trägt man sich in gefühlten 100 Wartelisten ein, wäre sogar bereit eine Stunde bis zur nächst besten Tagesstätte anzureisen, und am Ende fragt man sich doch erschöpft: „War das wirklich die richtige Wahl?“

**Wartelistenstau vermeiden**

Damit soll jetzt Schluss sein. Ab heute startet der Kita-Navigator. „Dieses Internetverfahren erleichtert den Eltern die Suche nach einem geeigneten Platz“, betont Jugenddezernent Burkhard Hintzsche. Auf der Internetseite des Kita-Navis können die Eltern ihre Kriterien für eine Kita eingeben - Umkreis, Träger oder besondere Angebote wie Sprachförderung und mehr. Zu den Anforderungen sucht das System passende Kitas. „Alle Einrich-

tungen haben ein Profil, so dass sich die Eltern vorab ein Bild machen können“, so Jugendamtsleiter Johannes Horn. Für geeignete Tagesstätten können sich die Eltern nach einer Registrierung vormerken und auf die Warteliste setzen lassen. „Sollten Plätze frei sein, werden die Eltern zu persönlichen Gesprächen eingeladen, um zu schauen, ob die Kita wirklich passt“, erklärt Horn. Entscheiden sich die Eltern für eine Kita, werden die übrigen Warteplätze bei anderen Tagesstätten automatisch gelöscht. „Das machen wir wirklich erst dann, wenn die Eltern einen Platz sicher haben. Dadurch können wir einen Wartelistenstau vermeiden und schneller Plätze vermitteln“, berichtet Horn.

Bisher herrschte das Problem, dass sich Eltern auf zahlreichen Wartelisten gleichzeitig eingetragen haben. Nachdem sie einen Platz gefunden haben, ließen sie sich jedoch

von den Wartelisten der übrigen Kitas nicht streichen. „Dadurch dauerte das Aufnahmeverfahren mehrere Monate. Dank des neuen Systems sehen wir, wer schon einen Platz hat und wer nicht“, berichtet Myrna Krause, Leiterin des städtischen Förderungszentrum für Kinder in Gerresheim. Das System ermöglicht eine Kommunikation unter den Kitas und sorgt für ein transparentes Verfahren.

In der Zukunft sollen alle Anmeldungen über den Navi gehen. Wer jetzt bereits auf einer Warteliste steht oder eine Zusage für einen Kita-Platz hat, muss sich jedoch nicht zusätzlich über den Navi registrieren lassen. „Alle bisherigen Zusagen und Warteplätze bleiben natürlich gültig“, so Horn.

*Kita-Navi: [www.kita-navigator.duesseldorf.de](http://www.kita-navigator.duesseldorf.de)*



Sozialdezernent Burkhard Hintzsche und Laura Hering, Projektleiterin des Kita-Navigators, testen das neue Internetportal für Eltern.  
Foto: Sergej Lepke

## HINTERGRUND

### Probleme entdecken

Der Kindertagesstätten-Navigator soll zudem auch der Stadt helfen, Problemfelder zu entdecken und zu verbessern. „Durch das Online-Verfahren sehen wir genau, in welchen Stadtteilen bestimmte Angebote von Kitas benötigt werden“, erläutert Jugendamtsleiter Johannes Horn. So könne man ausbauen und verbessern.



# Anmeldung für die Kita ab heute nur per Internet-Navigator

**KINDER** Die neue Seite der Stadt wird heute freigeschaltet. Alle Einrichtungen werden dort vorgestellt.

Von Jürgen Heimann

Für Eltern, die ihre Kinder in Düsseldorf in einer Kindertagesstätte anmelden wollen, beginnt heute eine neue Ära: „Alle Anmeldungen laufen künftig über den Kita-Navigator im Internet“, erläutert Jugenddezernent Burkhard Hintzsche. Eltern können sich so zentral für einen Platz vormerken lassen, ganz gleich, ob sich die Einrichtung in städtischer oder freier Trägerschaft befindet. Eine Garantie für einen Platz in der ausgewählten Stätte ist damit nicht verbunden.

Alle Einrichtungen werden auf den Seiten des Navigators dargestellt, damit die Eltern sich schon am Computer einen Überblick verschaffen können. Nach der Auswahl der Kita können sie in wenigen Schritten ihre Daten eingeben und sich vormerken lassen. Es können auch mehrere Tagesstätten ausgewählt werden. Für eine Rückmeldung des Trägers kann später ein Bereich mit einem Passwort aufgesucht werden – oder die Erziehungsberechtigten lassen sich per Post darüber informieren, ob die Kinder genommen werden oder nicht.

„Wir wollen aber den persönlichen Kontakt beibehalten“, ergänzt Jugendamtsleiter Johannes Horn. Dem „Online-Besuch“ der favorisierten Einrichtungen sollte

Startseite Veranstaltungen Kontakt Stadtplan Übersicht Impressum Gästebuch  
Jugend, Familie i-Punkt Familie - Düsseldorfer Kita-Navigator



**Herzlich willkommen beim Düsseldorfer Kita-Navigator**  
Sie haben hier die Möglichkeit, sich schnell und einfach im Internet über die Angebote der Kitas in Düsseldorf zu informieren. Im Anschluss an die Suche nach frei wählbaren Kriterien können Sie ein oder mehrere Kinder für eine oder mehrere Kitas vormerken lassen.

Der Düsseldorfer Kita-Navigator startet am Samstag, 1. Oktober, um 10 Uhr für Sie!

Der Kita-Navigator ist ein neues Online-Vormerkungssystem und keine zentrale Platzvergabe. Das heißt, Sie können ein Kind auf die Warteliste einer Einrichtung setzen lassen. Es bleibt aber jeder Einrichtung vorbehalten, über die Platzvergabe zu entscheiden.  
Jedes Kind, für das zum kommenden Kita-Jahr 2012/13 ein Kita-Platz gesucht wird, muss über dieses System erfasst werden.

Über diese Seite im Internet müssen Eltern ab heute ihre Kinder für einen Kita-Platz in Düsseldorf anmelden.

also der persönliche Besuch folgen – und ist zum Abschluss des Vertrages sogar zwingend. „Erst wenn die Unterschrift geleistet ist, ist der Platz vergeben.“

**Mahnung der Stadt, wenn die Eltern sich nicht rechtzeitig zurückmelden**  
Ist der Vertrag unterzeichnet, werden andere Vormerkungen gelöscht. „So können wir den exakten Bedarf an Kita-Plätzen in der Stadt ermitteln und besser planen“, erläutert Horn. Bislang war es so, dass die einzelnen Träger ihre Listen selbst geführt haben. Viele Kinder standen so nach Abschluss eines Vertrages auch in anderen Einrichtungen noch auf der Warteliste, weil dort

nicht abgesagt wurde. Die Folge: Mehrfachmeldungen haben den tatsächlichen Bedarf verzerrt.

Mit dem neuen System müssen sich Eltern jetzt damit auseinandersetzen, in einer Frist angebotene Plätze zu- oder abzusagen. Horn: „Sonst geht bei uns eine Mahnung raus.“ Die Rede ist von drei bis vier Wochen.

Wer keinen Internetanschluss hat oder diesen Weg scheut, kann den Navigator mit Erzieherinnen in einer Kita ausfüllen oder den i-Punkt Familie hinter dem Hauptbahnhof sowie die Bürgerbüros aufsuchen. Auch Eltern aus anderen Städten, die nach Düsseldorf ziehen wollen, können sich über die Seite anmelden.

## HEUTE GEHT ES LOS

**FREISCHALTUNG** Ab heute um 10 Uhr ist der Düsseldorfer Kita-Navigator freigeschaltet. Zurzeit sind allerdings noch nicht alle Kindertagesstätten dabei. 312 gibt es insgesamt in der Landeshauptstadt, 294 sind erst online.

**ANGEBOTE** Die Einrichtungen werden auf den Seiten nach einem einheitlichen Schema dargestellt. Informiert wird über das Platzangebot, die Räumlichkeiten, das Außengelände und pädagogische Angebote.

www.kita-navigator.duesseldorf.de

## Von heute an online zum Kindergartenplatz

VON LENA NIETHAMMER

In Zukunft wird die Kitaplatz-Suche einfacher: Heute startet mit dem Kita-Navigator ein Online-System, durch das sich Eltern zentral für die gewünschten Kitas vormerken lassen können. Entwickelt wurde der Kita-Navigator vom Jugendamt, um die sonst unübersichtliche Vergabe der 1800 Plätze nun schneller abzuwickeln.

Alle Eltern von Kindern, die ab dem 1. August 2012 einen Kitaplatz benötigen, werden nun aufgefordert, sich über den Navigator vorzumerken, selbst wenn schon Kontakt zu einer Einrichtung stattgefunden hat. Jedoch soll dies nicht bedeuten, dass der Kontakt zu den Kitas unterbunden wird: Nach einer ersten Online-Vormerkung wird die Familie zu einem Besuch

aufgefordert.

Bisher mussten sich Eltern einzeln an die Kitas wenden und sich dort in eine Warteliste eintragen, vergaßen aber häufig den anderen Kitas Bescheid zu sagen, sobald sie sich für eine entschieden hatten. Unterschreibt nun ein Elternpaar einen Betreuungsvertrag mit einer Kita, wird die Vormerkung bei anderen Einrichtungen automatisch gelöscht. Kitaplatze werden so nicht mehr unnötig blockiert und die Übersicht kann aktuell gehalten werden, sagt Jugenddezernent Burkhard Hintzsche.

Es gibt viele Anlaufstellen um sich im neuen System zu registrieren: Neben der Internetseite [www.kita-navigator.duesseldorf.de](http://www.kita-navigator.duesseldorf.de), ist die Vormerkung auch vor Ort in einer Kita, im i-Punkt-Familie und in den Bürgerbüros mög-

lich. Mit Hilfe einer Umkreis- und einer Stadtteilsuche sowie weiteren Filtermöglichkeiten bezüglich besonderen Öffnungszeiten, Betreuungsumfang und Trägern können sich Eltern dort dann auf die Suche nach einer Kita begeben. Zurzeit sind 294 der 312 Kitas im System vertreten. „Die restlichen folgen im Oktober“, verspricht Projektleiterin Laura Hering. Sie ist stolz auf dieses Projekt, weil Düsseldorf eine Vorreiterrolle in Deutschland einnimmt. Lediglich Bonn hat ein ähnliches System. Auf Wunsch erhalten Eltern einen Überblick über den Stand des Vormerkverfahrens. Düsseldorf eine Betreuungsquote von 35 Prozent. „Wir erhoffen uns aber vom Kita-Navigator schnelle und verlässlichere Daten zum Bedarf an Kita-Plätzen“, sagt Hintzsche.



# Per Mausclick zum Kitaplatz

**Düsseldorf** – Schluss mit langer Suche nach dem perfekten Kindergartenplatz – ab sofort ist dieser nur noch ein paar Mausclicks entfernt. Das Jugendamt hat gemeinsam mit den freien Trägern der Tageseinrichtungen und der ITK-Rheinland ein eigenes Verfahren entwickelt, dass exakt an die Bedürfnisse der Düsseldorfer Kita-Landschaft angepasst wurde: den Kita-Navigator. Interessierte Eltern finden unter [www.kita-navigator.duesseldorf.de](http://www.kita-navigator.duesseldorf.de) ab sofort das gesamte Angebot an Kita-Plätzen und können ihr Kind gleich online vormerken lassen. Mit Hilfe einer Umkreis- und einer Stadtteilsuche finden Eltern garantiert die richtige Tageseinrichtung für ihr Kind.

